

# Iglus bauen & Co



# drunter & drüber

AVS  
Jugendzeitschrift  
NR. 4/2012  
21. Jahrgang



## Familienteam beim Iglubau

In dieser Ausgabe widmen wir uns dem Bau von Iglus und anderen Dingen, für die der Schnee unerlässlich ist.

Habt ihr euren Kindern schon erzählt, woher die Iglus stammen? Die Iglus, kuppelförmige Hütten aus Schneeblocken, kennen wir von den Eskimos. Die Eskimos sind ein mongolisches Volk, das im arktischen Nordamerika



und von Ostgrönland bis zum Beringmeer beheimatet ist. Vereinzelt Siedlungen gibt es auch an den Küsten Nordostasiens.

Sie bilden sprachlich, ethnisch und kulturell eine Einheit und nennen sich selbst Inuit, was so viel wie „Mensch“ bedeutet. Bis weit ins 20. Jahrhundert lebten die Inuits von der Jagd und der Fischerei. Als Waffen wurden Harpunen, Gewehre, Speere mit Speerschleudern, Pfeil und Bogen verwendet. Ihre kuppelförmige Schneehütten werden Iglus genannt und dienten den Inuits während der Jagd als Unterschlupf. Als Verkehrsmittel wurden Hundeschlitten, Kajaks und Umiaks benutzt.

Leider verdrängten der Fortschritt und der moderne Mensch immer mehr die alten Traditionen der Inuits. Heute gibt es noch ca. 150.000 Inuits, die vorwiegend in modernen Siedlungen leben.

Eure Kinder wundern sich sicherlich darüber, wie Inuits sogar die kalten Nächte in Iglus verbringen können, doch verglichen mit einem Zelt ist solch eine Schneehütte erstaunlich warm und trocken sowie extrem windgeschützt.

Ein Iglu zu bauen bedeutet nicht nur für Kinder, sondern auch für die ganze Familie einen Riesenspaß und ist gar nicht mal so schwierig, sofern man einiges beachtet.

Ausgerüstet mit Handschuhen, einer Schneeschaufel, einer Säge, evtl. einem Kübel oder einer Plastikbox sowie einer guten Portion Geduld begeben wir uns in den Schnee.

Denkt an eine kräftigende Verpflegung, warme Getränke und trockene Reservekleidung für die kleinen Baumeister!



Schon kann es losgehen – bereits nach kurzer Zeit spüren wir keine Kälte mehr. Schließlich gehen wir als Familienteam wie richtige Baumeister ans Werk.

Wir wünschen euch viel Spass bei eurem Wintertag mit Iglubau!

*Carmen Kofler  
Familiengruppe St. Martin i. P.*

Es gibt verschiedene Bauweisen für Iglus. Die drei bekanntesten sind das **Blockiglu**, hierbei wird das Iglu mit Schneeblocken aufgebaut, die **Schneehöhle**, bei der

der Raum z.B. in eine Schneewechte gegraben wird, und das **Schüttiglu**, das aus einem aufgehäuften Schneehügel entsteht, der ausgehöhlt wird.

### Bau eines Blockiglus - und so geht's:



**Schritt 1: Schneefestigkeit überprüfen**  
Nassschnee ist deutlich besser geeignet als Pulverschnee, denn zu weicher Schnee erfordert mehr Arbeit beim Bau des Iglus, d. h. wir müssen den Schnee zuerst festtrampeln. Am besten gelingt dies, indem wir zuerst so viel Schnee wie möglich zu einem großen Haufen zusammenschieben. Der ideale Schnee ist kompakt und griffig. Wenn man ohne Schneeschuhe und Ski auf ihm stehen kann und kaum einsinkt,

dann ist der Schnee geeignet. Können wir Schneebälle formen, die nicht gleich wieder zerfallen, so klappt es auch mit den Schneeblocken, die wir anschließend brauchen.

**Schritt 2: Der Boden des Iglus**  
Die Unterlage des Iglus sollte aus ebenem, und festem Schnee bestehen. Am besten wäre natürlich, wenn wir nach dem Austrampeln der Unterlage ca. 20 Minuten warten, damit sich der Schnee verfestigen kann.



**Schritt 3: Kreis markieren**  
Nun markieren wir mit einer Schnur einen Kreis mit ca. zwei Metern Durchmesser im Schnee. An dieser Stelle soll das Iglu entstehen (nach Belieben auch kleiner oder größer). Am besten nehmen wir uns für den Anfang den Bau eines kleineren Iglus vor. Damit unser Bauprojekt nicht nach Stunden voller Arbeit als oben offene Burg endet!

#### Schritt 4: Schneeböcke gewinnen

Weiter geht es mit dem eigentlichen Bau des Iglus: Wir schneiden mit einer Säge möglichst große Blöcke aus dem präparierten Schnee. Die Blöcke sind im Idealfall 20 Zentimeter dick, ungefähr einen halben Meter breit und 30 Zentimeter hoch.



Die Kinder haben auch die Möglichkeit, Schnee in Kübel zu schaufeln (vergleichbar mit dem Sandburgenbauen im Sommer). Damit die Schneeböcke nicht auseinanderfallen und das Gewicht der weiter oben liegenden Blöcke tragen, muss der Schnee verdichtet werden. Entweder wir stampfen den Schnee in den Kübel hinein oder wir setzen uns drauf.

Jeder Block, der schön aus der Form kommt, ist ein kleines Erfolgserlebnis.

Der Kübel sollte nur so groß sein, dass die Kinder ihn auch transportieren können.



[www.iglubauer.ch](http://www.iglubauer.ch)

#### Schritt 5: Blöcke im Kreis anordnen

Die Schneeböcke setzen wir im Kreis, wie vorher bereits mit einer Schnur festgelegt, dicht nebeneinander, sodass sie sich gegenseitig stützen. Die entstandenen Fugen füllen wir immer wieder mit Schnee. Auch der Schnee für die Fugen



muss kompakt sein. Sobald alle Fugen in der untersten Reihe gestopft sind, folgt die nächste Reihe oben drauf. Schon in der zweiten Reihe müssen wir darauf achten, dass wir die Blöcke leicht nach innen neigen.

Achtung: Der erste Block einer etwas stärker geneigten Reihe hält nicht von alleine. Deshalb setzen wir sofort einen zweiten Block daneben. Somit stützen sie sich gegenseitig ab. Weiters gewinnen sie durch das Füllen der Fugen innen und außen an Stabilität. Danach können wir die folgenden Blöcke anlehnen.

#### Schritt 6: Igludach schließen

Wir fahren so lange mit dem Aneinanderreihen der Blöcke fort, bis das Loch oben so klein ist, dass wir zwei Schneeböcke wie einen First gegeneinander lehnen können. An deren Seiten lehnen wir zwei weitere Blöcke, die wir mit einer Schaufel in Form bringen.

#### Schritt 7: Eingang öffnen

Es gibt zwei Möglichkeiten, den Eingang zu bauen: Entweder wir planen den Eingang bereits während der Bauphase mit ein oder wir schneiden ihn nach Beendigung des Iglus aus der Wand.

Dient das Iglu nicht nur zum Spielen, sondern möchtet ihr es auch im Inneren fein warm haben, dann müsst ihr beim Eingang Folgendes beachten: Der höchste Punkt des Eingangs muss tiefer liegen als der Boden

des Iglus. Somit kann die warme Luft nicht aus dem Iglu entweichen bzw. es kann keine kalte Luft von draußen ins Iglu strömen.

Nun ist unser Iglu fertiggestellt und wir können mit einem guten Tee in unserer Schneehütte auf die Fertigstellung anstoßen!

Wie wär's, wenn ihr einen Nachmittag organisiert, an dem ein Iglu-Wettbewerb ausgeschrieben wird? Gutes Gelingen!



### Die Schneehöhle

Während man ein Iglu planmäßig wie ein Haus Stein auf Stein in die Höhe baut, gräbt man sich bei der Schneehöhle maulwurfartig in den Schnee hinein (Schneewechten und Windkolke eignen sich hierzu besonders gut). Der Bau einer Schneehöhle eignet sich für Gruppen und besonders mit Kindern weniger gut als ein Iglubau. Das hat vor allem damit zu tun, dass beim Graben von Schneehöhlen nur wenige Personen gleichzeitig aktiv sein können und das Ausstechen und Schaufeln mit der Zeit ziemlich anstrengend wird. Beim Iglubau können dagegen alle gleichzeitig

mitarbeiten – und jeder kann sich nach seinen eigenen Möglichkeiten einbringen. Als Alternative möchten wir euch den Bau eines Schüttiglus vorstellen.



## Das Schüttiglu

Sucht euch eine schneebedeckte Wiese, auf der ihr euer Schüttiglu bauen wollt. Wie bereits der Name sagt, wird bei dieser Bauweise ein Hügel aufgeschüttet, der dann ausgehöhlt wird. Beim Aufschütten des Schnees können alle Kinder mit ihren Schaufeln fleißig mit anpacken.



„Platzmacher“ verwenden (z.B. die eigenen Rucksäcke verpackt in Biwak- oder Müllsäcke oder in ein Schwungtuch) und genau dort platzieren, wo unser Iglu entstehen soll. Nun beginnt ihr den Schnee über die Platzmacher zu häufen. Sobald das Iglu eine zufriedenstellende Größe erreicht hat,



Das Eigengewicht des lockeren, aufgehäuften Schnees bewirkt, dass sich auch lockerer Schnee verfestigt und stabil genug wird. Damit wir anschließend beim Ausschaukeln des Raumes schneller sind, ist es ratsam, bereits zu Beginn einen Hohlraum vorzubereiten, auf dem wir dann den Schneehügel aufhäufen. Dies gelingt, indem wir sogenannte

könnt ihr draufsteigen und den Schnee von oben festtreten. Nicht verzagen, wenn es den Anschein hat, dass der Schnee nicht hält und nach unten rutscht. Irgendwann verfestigen sich die Schneekristalle und der Haufen wird fest! Der Hügel sollte eine Außenhöhe von mindestens 2,50 Meter haben. Zum Schluss müsst ihr den Haufen noch einmal fest andrücken.



Nun könnt ihr an der tiefsten Stelle den Eingang graben. Gebt darauf acht, dass der höchste Punkt des Einganges niedriger als die Liegefläche im Inneren ist. Sobald ihr beim Aushöhlen zu den eingegrabenen Platzmachern stoßt, könnt ihr diese entfernen. Und schon habt ihr einen großen Teil des Innenraumes fertig! Achtet darauf, dass die Wandstärke mindestens 80 cm beträgt!

Tipp: Für eine gute Stabilität sollte das Iglu eher eine gotische (spitze) Form und nicht eine halbrunde Form haben. Zum Schluss wird die Decke glatt gestrichen und der Boden flach getreten. Dient das Iglu euren Kindern nur zum Spielen? Dann stecht doch auch ein nettes Fenster in das Iglu, damit ihr eure Kleinen von außen grüßen und eine verdiente Belohnung servieren könnt!



## Schneespiele für zwischendurch

Um während der Bauphase eine Auflockerung und Pause einzuschieben, könnt ihr den kleinen Baumeistern lustige Schneespiele anbieten:

Dieses Spiel eignet sich bestens für zwischendurch, z.B. während eines Iglubaus zum Füllen des Kübels für die Schneeböcke.

### Zielwurf

Stellt einen Kübel in den Schnee. Nun gilt es, aus einer bestimmten Entfernung Schneeböcke in das Gefäß zu zielen. Dieses Spiel könnt ihr auch für einen Wettbewerb einsetzen: Dafür benötigt ihr zwei gleich große Gefäße. Welcher der zwei Gruppen gelingt es zuerst, ihr Gefäß mit Schnee zu füllen?



### Flaschen füllen

Hierfür benötigen wir zwei gleich große, leere Flaschen. Wir bilden zwei Gruppen und schon kann es losgehen:

Auf ein Startzeichen hin versucht jede Gruppe, Schnee in die Flasche zu füllen, was aufgrund der schmalen Flaschenöffnung gar nicht so einfach ist.

Welche Gruppe schafft es, seine Flasche bis an den Rand mit Schnee zu füllen?



Löffel den Schnee in den leeren Kübel zu schöpfen?

### Landart im Schnee

Ist euer Iglu fertig gebaut? Dann gestaltet doch rings um eure Schneehütte einzeln oder in Gruppen Kunstwerke im Schnee! Teilt anschließend den anderen mit, was ihr gebaut habt und was euer Kunstwerk darstellt.

Eurer Fantasie sind keine Grenzen gesetzt!



### Löffelbagger

Vor jedem Spieler wird eine Unterlage auf den Boden gelegt. Darauf gebt ihr jeweils einen Kübel voll Schnee.

Jeder Spieler erhält nun einen Löffel sowie den leeren Kübel.

Wem gelingt es, als Erster mit dem

Ob ihr nun Burgen aus Schnee baut, lustige Abdrücke im Schnee hinterlasst oder beim Gestalten andere Naturmaterialien zu Hilfe nehmt, ist euch überlassen. Vorschlag: Wer baut den lustigsten Schneemann? Oder wie-so kann es nicht auch mal eine Schneefrau oder eine ganze Familie sein ...?

